

Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Die Abgabe, welche die Große Berliner Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft von der Stadtgemeinde Berlin für das Jahr 1892 zu zahlen hat, beläuft sich bei dem Satz von 7 1/2 v. H. auf 1,115,535.43 Mark.

Provinz Hannover.

Hannover. Hier hat man den Versuch gemacht, bei den Straßenbahnen Theilstraßen für fünf Pfennige einzuführen, mit der Beschränkung, daß an den Sonntagen von zehn Uhr ab keine Fahrkarte für fünf Pfennige ausgegeben werden.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Hier führte ein altes Wohnhaus infolge Waldenbruchs im ersten Stockwerk ein. Die Bewohner hatten - bis auf eine Familie, als sie das unheimliche Krachen hörten - noch Zeit gefunden, vor Eintritt der Katastrophe aus dem Hause zu kommen.

Provinz Pommern.

Stettin. Kürzlich sind an einem Tage drei Brüder des Hafens, nämlich die Barnimbrücke, die Baumbrücke und die Lange Brücke, zu verschiedenen Zeiten in Brand gerathen, und es ist zweifellos, daß dieselben mit Absicht angezündet sind.

Provinz Sachsen.

Erfurt. In einer neulich dahier abgehaltenen Versammlung von Impfgenern wurde mitgeteilt, daß im vorigen Jahre dahier gegen 3000 Kinder nicht geimpft worden seien. Den betreffenden Eltern stehen nun Strafmandate bevor.

Provinz Schlesien.

In Quosdorf fand eine Feuersbrunst statt; drei Kinder der Witwe Wünsch im Alter von zwei bis fünf Jahren sind verbrannt.

Provinz Posen.

Posen. In deutschen Kreisen ist es hier allgemein bemerkt worden, daß am Geburtstage des Kaisers auch der Bazar illuminirt hatte. Der Bazar ist nämlich der Centralpunkt des national-polnischen Lebens in Posen.

Provinz Westfalen.

Bielefeld. Der hier wohnhafte 49 Jahre alte Arbeiter Heinrich Berse, welcher auf der Spinnerei Ravensberg arbeitete, ist an den achten Boden gestorben. Man schiebt die Ansteckung auf die in den hiesigen Spinnereien viel verwandten russischen Flächse.

Provinz Thüringen.

Königsberg. Arbeitslose Zimmergesellen haben die ihnen von der städtischen Verwaltung zum Lohne von 30 Pfennig pro Stunde angebotene

Nothstandsarbeit nicht angenommen, weil in einer Versammlung der Beschäftigten gefaßt worden sei, als Mindestlohn von den Meistern in Zukunft wie bisher 42 Pfennig zu fordern.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Die Eröffnung der hier zu errichtenden neuen Kriegsschule ist für den 1. Oktober 1893 in Aussicht genommen. Der zum Direktor bestimmte Stabsarzt und der Hauptlehrer, welcher der Kriegsschule zugehört werden soll, werden indessen schon am 1. Juli in Danzig eintreffen.

Rheinprovinz.

Köln. Vor der hiesigen Strafkammer kam folgender Fall zur Verhandlung: Ein Kaufmann aus Rheinberg errichtete im Jahre 1890 in Köln eine Parfümerie-Fabrik unter der Firma: 'A. Bourgeois'. Als einzige Spezialität vertrieb er ein Parfüm, genannt 'Professors Fragell's Bart-Erzugungsmittel', bis das Gericht der Sache ein Ende machte.

Hannover. Hier hat man den Versuch gemacht, bei den Straßenbahnen Theilstraßen für fünf Pfennige einzuführen, mit der Beschränkung, daß an den Sonntagen von zehn Uhr ab keine Fahrkarte für fünf Pfennige ausgegeben werden.

Kassel. Hier führte ein altes Wohnhaus infolge Waldenbruchs im ersten Stockwerk ein. Die Bewohner hatten - bis auf eine Familie, als sie das unheimliche Krachen hörten - noch Zeit gefunden, vor Eintritt der Katastrophe aus dem Hause zu kommen.

Provinz Sachsen.

Erfurt. In einer neulich dahier abgehaltenen Versammlung von Impfgenern wurde mitgeteilt, daß im vorigen Jahre dahier gegen 3000 Kinder nicht geimpft worden seien. Den betreffenden Eltern stehen nun Strafmandate bevor.

In Quosdorf fand eine Feuersbrunst statt; drei Kinder der Witwe Wünsch im Alter von zwei bis fünf Jahren sind verbrannt.

Provinz Pommern.

Stettin. Kürzlich sind an einem Tage drei Brüder des Hafens, nämlich die Barnimbrücke, die Baumbrücke und die Lange Brücke, zu verschiedenen Zeiten in Brand gerathen, und es ist zweifellos, daß dieselben mit Absicht angezündet sind.

Provinz Schlesien.

In Quosdorf fand eine Feuersbrunst statt; drei Kinder der Witwe Wünsch im Alter von zwei bis fünf Jahren sind verbrannt.

Provinz Posen.

Posen. In deutschen Kreisen ist es hier allgemein bemerkt worden, daß am Geburtstage des Kaisers auch der Bazar illuminirt hatte. Der Bazar ist nämlich der Centralpunkt des national-polnischen Lebens in Posen.

Provinz Westfalen.

Bielefeld. Der hier wohnhafte 49 Jahre alte Arbeiter Heinrich Berse, welcher auf der Spinnerei Ravensberg arbeitete, ist an den achten Boden gestorben. Man schiebt die Ansteckung auf die in den hiesigen Spinnereien viel verwandten russischen Flächse.

Provinz Thüringen.

Königsberg. Arbeitslose Zimmergesellen haben die ihnen von der städtischen Verwaltung zum Lohne von 30 Pfennig pro Stunde angebotene

Gelsenkirchen. Ein grauenhaftes Unglück wurde durch die Gießereigewand des Polizei-Sergeanten Röder verübt. Vor dem Fenster im Erdgeschosse des hiesigen Amtsgerichtes war eine Dynamit-Bombe gelegt worden. Die Zündschnur glühte und jeden Augenblick konnte die Explosion erfolgen, da bemerkte genannter Beamter die Schnur und schritt sie rasch entschlossen durch. In dem betreffenden Zimmer des Erdgeschosses befand sich gerade die zahlreiche Familie des Gefangenwärters.

Sachsen.

Dresden. In Nizza erschloß sich der 27jährige Gutsbesitzer Begold von hier, nachdem er einer ihm nahestehenden Dame, deren Kränklichkeit das Motiv zu dem Selbstmorde gewesen ist, 500,000 Mark vermacht hatte.

Bayern.

München. Der allgemeine deutsche Journalisten- und Schriftstellertag wird nächstens in München stattfinden. Es sollen Schritte zur Gründung eines Pensions- und Invalidenfonds gethan werden.

München. Der allgemeine deutsche Journalisten- und Schriftstellertag wird nächstens in München stattfinden. Es sollen Schritte zur Gründung eines Pensions- und Invalidenfonds gethan werden.

München. Der allgemeine deutsche Journalisten- und Schriftstellertag wird nächstens in München stattfinden. Es sollen Schritte zur Gründung eines Pensions- und Invalidenfonds gethan werden.

Thüringische Staaten.

Eisenach. Das hiesige Elektrizitätswerk wird unter Zustimmung der Gemeindebehörde eine elektrische Straßenbahn durch die Bahnhofstraße über den Karlsplatz, durch die Johannisstraße über den Johannisplatz und durch die Marienstraße nach dem Marien- und Annathal in diesem Frühling erbauen.

Freie Städte.

Hamburg. Die Cholera-Kommission beauftragte die Gesundheits-Kommissionen der verschiedenen Stadtbezirke mit der Revision der sämtlichen Werkstätten und Arbeitsräume hinsichtlich der Gesundheits- und polizeilichen Beschaffenheit.

Provinz Westfalen.

Bielefeld. Der hier wohnhafte 49 Jahre alte Arbeiter Heinrich Berse, welcher auf der Spinnerei Ravensberg arbeitete, ist an den achten Boden gestorben. Man schiebt die Ansteckung auf die in den hiesigen Spinnereien viel verwandten russischen Flächse.

Provinz Thüringen.

Königsberg. Arbeitslose Zimmergesellen haben die ihnen von der städtischen Verwaltung zum Lohne von 30 Pfennig pro Stunde angebotene

Provinz Westpreußen.

Danzig. Die Eröffnung der hier zu errichtenden neuen Kriegsschule ist für den 1. Oktober 1893 in Aussicht genommen. Der zum Direktor bestimmte Stabsarzt und der Hauptlehrer, welcher der Kriegsschule zugehört werden soll, werden indessen schon am 1. Juli in Danzig eintreffen.

Rheinprovinz.

Köln. Vor der hiesigen Strafkammer kam folgender Fall zur Verhandlung: Ein Kaufmann aus Rheinberg errichtete im Jahre 1890 in Köln eine Parfümerie-Fabrik unter der Firma: 'A. Bourgeois'.

Provinz Hannover.

Hannover. Hier hat man den Versuch gemacht, bei den Straßenbahnen Theilstraßen für fünf Pfennige einzuführen, mit der Beschränkung, daß an den Sonntagen von zehn Uhr ab keine Fahrkarte für fünf Pfennige ausgegeben werden.

Provinz Sachsen.

Erfurt. In einer neulich dahier abgehaltenen Versammlung von Impfgenern wurde mitgeteilt, daß im vorigen Jahre dahier gegen 3000 Kinder nicht geimpft worden seien. Den betreffenden Eltern stehen nun Strafmandate bevor.

in Mundenheimer Wäldchen halbtot aufgefunden. Die näheren Erhebungen haben ergeben, daß das zwölfjährige, körperlich sehr entwickelte Mädchen aus Jura für eine wegen eines angeknüpften Liebesverhältnisses zu erwartenden Strafe Karbolsäure zu sich genommen hatte. Der Zustand des Mädchens ist ein hoffnungsloser.

Braunschweig.

Braunschweig. Die Stadtverordneten haben den vom Stadtrat Winter ungenutzten Plan für das neue monumentale Stadthaus genehmigt. Das Gebäude wird drei Geschosse und über dem Wilhelmplatz gegenüber der Nordfront ist der Dankwortstraße zugekehrt, deren ganze Südseite das im Rohbau vollendete neue monumentale herzogliche Behördegebäude einnimmt.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Zweck Erbauung einer zweiten katholischen Kirche hat sich hier ein Komitee gebildet. Der erforderliche Bauplan ist bereits angekauft. Als erster Tag der Ehefrau des Peter Sattler junge Schwiegerin, wobei ihr zwei ihrer Kinder zugehen. Pflöglich fuhr das Mutterchlein auf das dreijährige Mädchen, das ein Ferkel streichelte, zu und riß es nieder.

Mainz.

Mainz. Kürzlich wurde auf den Bischof Dr. Pfaffner ein Attentat verübt. Als derselbe mit seinem Sekretär am Rheinufer spazieren ging, stürzten sich zwei Individuen mit dem Ruf: 'Den beiden Pfaffen muß man den Hals abscheiden' auf beide Geistliche und suchten sie zu Boden zu reißen.

München.

München. Der allgemeine deutsche Journalisten- und Schriftstellertag wird nächstens in München stattfinden. Es sollen Schritte zur Gründung eines Pensions- und Invalidenfonds gethan werden.

München. Der allgemeine deutsche Journalisten- und Schriftstellertag wird nächstens in München stattfinden. Es sollen Schritte zur Gründung eines Pensions- und Invalidenfonds gethan werden.

Bayern.

München. Der allgemeine deutsche Journalisten- und Schriftstellertag wird nächstens in München stattfinden. Es sollen Schritte zur Gründung eines Pensions- und Invalidenfonds gethan werden.

München. Der allgemeine deutsche Journalisten- und Schriftstellertag wird nächstens in München stattfinden. Es sollen Schritte zur Gründung eines Pensions- und Invalidenfonds gethan werden.

Thüringische Staaten.

Eisenach. Das hiesige Elektrizitätswerk wird unter Zustimmung der Gemeindebehörde eine elektrische Straßenbahn durch die Bahnhofstraße über den Karlsplatz, durch die Johannisstraße über den Johannisplatz und durch die Marienstraße nach dem Marien- und Annathal in diesem Frühling erbauen.

Freie Städte.

Hamburg. Die Cholera-Kommission beauftragte die Gesundheits-Kommissionen der verschiedenen Stadtbezirke mit der Revision der sämtlichen Werkstätten und Arbeitsräume hinsichtlich der Gesundheits- und polizeilichen Beschaffenheit.

Provinz Westfalen.

Bielefeld. Der hier wohnhafte 49 Jahre alte Arbeiter Heinrich Berse, welcher auf der Spinnerei Ravensberg arbeitete, ist an den achten Boden gestorben. Man schiebt die Ansteckung auf die in den hiesigen Spinnereien viel verwandten russischen Flächse.

Provinz Thüringen.

Königsberg. Arbeitslose Zimmergesellen haben die ihnen von der städtischen Verwaltung zum Lohne von 30 Pfennig pro Stunde angebotene

Provinz Westpreußen.

Danzig. Die Eröffnung der hier zu errichtenden neuen Kriegsschule ist für den 1. Oktober 1893 in Aussicht genommen. Der zum Direktor bestimmte Stabsarzt und der Hauptlehrer, welcher der Kriegsschule zugehört werden soll, werden indessen schon am 1. Juli in Danzig eintreffen.

Rheinprovinz.

Köln. Vor der hiesigen Strafkammer kam folgender Fall zur Verhandlung: Ein Kaufmann aus Rheinberg errichtete im Jahre 1890 in Köln eine Parfümerie-Fabrik unter der Firma: 'A. Bourgeois'.

Provinz Hannover.

Hannover. Hier hat man den Versuch gemacht, bei den Straßenbahnen Theilstraßen für fünf Pfennige einzuführen, mit der Beschränkung, daß an den Sonntagen von zehn Uhr ab keine Fahrkarte für fünf Pfennige ausgegeben werden.

in Mundenheimer Wäldchen halbtot aufgefunden. Die näheren Erhebungen haben ergeben, daß das zwölfjährige, körperlich sehr entwickelte Mädchen aus Jura für eine wegen eines angeknüpften Liebesverhältnisses zu erwartenden Strafe Karbolsäure zu sich genommen hatte. Der Zustand des Mädchens ist ein hoffnungsloser.

Bürttemberg.

Stuttgart. Eine auswärtige Versicherungsgesellschaft will bei der württembergischen Eisenbahnverwaltung die Erlaubnis erwirken zur Aufstellung von Versicherungs-Automaten auf den größeren Bahnhöfen und Wartehäfen des Landes. Jeder Reisende soll sich da durch den Einwurf eines Nickels auf eine gewisse Strecke gegen Eisenbahnunfälle versichern.

Württemberg.

Stuttgart. Eine auswärtige Versicherungsgesellschaft will bei der württembergischen Eisenbahnverwaltung die Erlaubnis erwirken zur Aufstellung von Versicherungs-Automaten auf den größeren Bahnhöfen und Wartehäfen des Landes. Jeder Reisende soll sich da durch den Einwurf eines Nickels auf eine gewisse Strecke gegen Eisenbahnunfälle versichern.

Württemberg.

Stuttgart. Eine auswärtige Versicherungsgesellschaft will bei der württembergischen Eisenbahnverwaltung die Erlaubnis erwirken zur Aufstellung von Versicherungs-Automaten auf den größeren Bahnhöfen und Wartehäfen des Landes. Jeder Reisende soll sich da durch den Einwurf eines Nickels auf eine gewisse Strecke gegen Eisenbahnunfälle versichern.

Württemberg.

Stuttgart. Eine auswärtige Versicherungsgesellschaft will bei der württembergischen Eisenbahnverwaltung die Erlaubnis erwirken zur Aufstellung von Versicherungs-Automaten auf den größeren Bahnhöfen und Wartehäfen des Landes. Jeder Reisende soll sich da durch den Einwurf eines Nickels auf eine gewisse Strecke gegen Eisenbahnunfälle versichern.

Württemberg.

Stuttgart. Eine auswärtige Versicherungsgesellschaft will bei der württembergischen Eisenbahnverwaltung die Erlaubnis erwirken zur Aufstellung von Versicherungs-Automaten auf den größeren Bahnhöfen und Wartehäfen des Landes. Jeder Reisende soll sich da durch den Einwurf eines Nickels auf eine gewisse Strecke gegen Eisenbahnunfälle versichern.

Württemberg.

Stuttgart. Eine auswärtige Versicherungsgesellschaft will bei der württembergischen Eisenbahnverwaltung die Erlaubnis erwirken zur Aufstellung von Versicherungs-Automaten auf den größeren Bahnhöfen und Wartehäfen des Landes. Jeder Reisende soll sich da durch den Einwurf eines Nickels auf eine gewisse Strecke gegen Eisenbahnunfälle versichern.

Württemberg.

Stuttgart. Eine auswärtige Versicherungsgesellschaft will bei der württembergischen Eisenbahnverwaltung die Erlaubnis erwirken zur Aufstellung von Versicherungs-Automaten auf den größeren Bahnhöfen und Wartehäfen des Landes. Jeder Reisende soll sich da durch den Einwurf eines Nickels auf eine gewisse Strecke gegen Eisenbahnunfälle versichern.

Württemberg.

Stuttgart. Eine auswärtige Versicherungsgesellschaft will bei der württembergischen Eisenbahnverwaltung die Erlaubnis erwirken zur Aufstellung von Versicherungs-Automaten auf den größeren Bahnhöfen und Wartehäfen des Landes. Jeder Reisende soll sich da durch den Einwurf eines Nickels auf eine gewisse Strecke gegen Eisenbahnunfälle versichern.

Württemberg.

Stuttgart. Eine auswärtige Versicherungsgesellschaft will bei der württembergischen Eisenbahnverwaltung die Erlaubnis erwirken zur Aufstellung von Versicherungs-Automaten auf den größeren Bahnhöfen und Wartehäfen des Landes. Jeder Reisende soll sich da durch den Einwurf eines Nickels auf eine gewisse Strecke gegen Eisenbahnunfälle versichern.

Württemberg.

Stuttgart. Eine auswärtige Versicherungsgesellschaft will bei der württembergischen Eisenbahnverwaltung die Erlaubnis erwirken zur Aufstellung von Versicherungs-Automaten auf den größeren Bahnhöfen und Wartehäfen des Landes. Jeder Reisende soll sich da durch den Einwurf eines Nickels auf eine gewisse Strecke gegen Eisenbahnunfälle versichern.

Württemberg.

Stuttgart. Eine auswärtige Versicherungsgesellschaft will bei der württembergischen Eisenbahnverwaltung die Erlaubnis erwirken zur Aufstellung von Versicherungs-Automaten auf den größeren Bahnhöfen und Wartehäfen des Landes. Jeder Reisende soll sich da durch den Einwurf eines Nickels auf eine gewisse Strecke gegen Eisenbahnunfälle versichern.

Württemberg.

Stuttgart. Eine auswärtige Versicherungsgesellschaft will bei der württembergischen Eisenbahnverwaltung die Erlaubnis erwirken zur Aufstellung von Versicherungs-Automaten auf den größeren Bahnhöfen und Wartehäfen des Landes. Jeder Reisende soll sich da durch den Einwurf eines Nickels auf eine gewisse Strecke gegen Eisenbahnunfälle versichern.

Württemberg.

Stuttgart. Eine auswärtige Versicherungsgesellschaft will bei der württembergischen Eisenbahnverwaltung die Erlaubnis erwirken zur Aufstellung von Versicherungs-Automaten auf den größeren Bahnhöfen und Wartehäfen des Landes. Jeder Reisende soll sich da durch den Einwurf eines Nickels auf eine gewisse Strecke gegen Eisenbahnunfälle versichern.

den Chemikern fehlt zur Zeit noch ein anbedingte zuverlässige Verfahren - eine ausreichende Kontrolle also kaum geführt werden kann, so ist auf eine Abnahme der den Ruf des gefamten reichsständigen Weingeistes schädigenden Weinparfümerie kaum zu rechnen. Solches wird erst erwartet werden können, wenn, wie dies neuerdings in Baden geschehen ist, aller Kunftwein ohne Ausnahme dem Naturwein gegenüber zu einer entsprechenden höheren Steuer herangezogen wird.

Oesterreich.

Wien. In Wien und Umgebung wurden im Jahre 1892 zusammen 2,887,632 Hektoliter Bier erzeugt, um 453,385 Hektoliter mehr als im Vorjahre. In der Nähe des Centralfriedhofes ereignete sich neulich Nachts ein schwerer Unglücksfall. Ein Soldat des 81. Infanterie-Regiments, der daselbst den Wachpostendienst versah, feuerte in der Dunkelheit auf einen zweiten Soldaten desselben Regiments, der die vorgeschriebenen Haltrufe des Ersten überhört haben soll, zwei Schüsse ab und traf den Kameraden so unglücklich, daß dieser nach einer halben Stunde starb. Der Wachposten, ein Rekrut, behauptet, siebenmal den Ankommanden zum Stehen aufgefordert zu haben; da dieser jedoch nicht folgte, habe er der Vorschrift gemäß Feuer abgegeben.

Budapest. Hier erlitt ein junges Mädchen schwere Verletzungen dadurch, daß ein dynamitpatrone, die in einem neuen Klavier verborgen war, in dem Augenblicke explodirte, in welchem das junge Mädchen die Tasten des Klaviers berührte.

Budweis. Dieser Tage ist hier ein schweres Verbrechen entdeckt worden. Der Diener Benzl wird hier vor mehreren Jahren seine Gattin in eine dunkle feuchte Kammer eingesperrt. Sie wurde zum Scheit abgemagert, in Regen gebüllt, auf Strohliegen, stumpfsinnig, blind und taub, jetzt aufgefunden. Bild, der den natürlichen Tod der Gattin beabsichtigte, damit er wieder heirathen könne, ist dem Gericht eingeliefert.

Prag. Die evangelische Beseda (tschechischer Verein) dahier beschloß die jährliche Abhaltung einer Hospizfeier im ganzen Lande. Die Statthalterei aber verbot den Beschlus als staatsgefährlich, weil die Majorität der Bevölkerung katholisch ist.

Wien. Neustadt. Ein weitverbreitetes Diebstahlsverbrechen, das ärarische Montur- und Wäsche, Schuhe etc. durch Einbruch in der hiesigen Zeughauskammer an sich brachte und dann verkaufte, wurde hier in Mattersdorf verhaftet und 20 Personen wegen Diebstahlsverbrechen in kaiserliche Untersuchung gezogen.

Zillertal. Der in Schögen freier wohlhabende Georg Kögl, Salmmandlbauer in Münstler, war neulich mit noch einem Nachbar auf einer Hochzeit in Wildschönau. Beim Nachhausegehen Abends benutzten dieselben den Staatsbahn-Eiszug, weil sie den Postzug veräumt hatten, der aber von Börgl bis Jenbach an seiner Station anhält. Unweit der hiesigen Haltestelle sprang Kögl trotz des schnellenfahrens von Zuge ab und folterte über die Böschung hinab, wo derselbe am nächsten Vormittag ganz erkrankt und bewußtlos, nachdem er elf Stunden in Schnee und Kälte gelegen, aufgefunden wurde.

Schweiz.

Bern. Im verflohenen Januar sind 202 Personen aus der Schweiz nach überseeischen Staaten ausgewandert, gegen 302 Personen in denselben Monate des vorangehenden Jahres. Die letzte schweizerische Ausreise für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Zünderi wird vom 22. September bis zum 1. Oktober 1893 in Bern abgehalten. In einigen Wochen werden die Zusätze der Strafanstalt in Bern nach Thorberg überföhren, wo ein neues Gebäude errichtet worden ist, das allen Anforderungen, welche heutzutage an ein Gefängnis gestellt werden, entspricht.

Basel. Die Schützengesellschaft Winterthur hat sich mit Gemuthsgrundsatz für Uebernahme des nächsten gemeinsamen Schützenfestes ausgesprochen und den Vorstand mit weiteren Schritten in der Angelegenheit betraut.

Basel. Die fünf Stationen der Naturalhepflanzung im oberen Baselgebiet wurden im letzten Jahre so stark in Anspruch genommen wie noch nie. Es wurden verpflanzt über Mittag 1661, über Nacht 4083, also zusammen 5744 Durchreisende, was eine Kostensumme von 4029 Francs gegen 3216 Francs im Jahre 1891 ausmacht. Der Vorstand hat eine Erhöhung des Staatsbeitrages beschloßen.

Schaffhausen. Nachdem die Nothdürft für den Bau einer eiserne Eisenbahnbrücke bei Schaffhausen gestellt, ist auch bereits mit dem eigentlichen Brückenbau begonnen worden.

St. Gallen. Das Kantonsgericht verurtheilte einen Soratberger, der zum Zeitvertreib Krankenfüße aus Zinn fabrizirte und einige davon ausgab, zu acht Monaten Arbeitshaus.

Graubünden. Die Bahn Landquart-Doos hat für Schneeräumung im Januar und Februar gegen 14,000 Francs ausgegeben. Die Gesellschaft gedenkt, nächstes Jahr einen rotirenden Schneeröhr nach amerikanischem Muster aufzusuchen, der den Schnee weit wegwehrt. Dadurch hofft man, die Kosten für die Zukunft bedeutend zu verringern.

Neuenburg. In Chaux-de-Fonds will man eine Erziehungsanstalt für vernachlässigte Knaben ins Leben rufen, zu welchem Zwecke schon vor Jahren ein Fonds gebildet wurde, der nun auf die Summe von 376,000 Francs angewachsen ist.

Elßass-Lothringen.

Strasburg. Um der hier im Lande überhand nehmenden Weinparfümerie entgegen zu arbeiten und den Weinbauern aufzuhelfen, wurde im vorigen Jahre der aus Rosinen fabrizirte künstliche Wein mit einer besonderen Steuer von 6 Mark für den Hektoliter belegt. Es werden jetzt jedoch Stimmen laut, aus denen hervorgeht, daß sich jenes Gesez in der Praxis bis jetzt wenigstens nicht bewährt hat. Da nämlich Rosinenwein nur schwer von den anderen, unbegründeten Weise feiner geklebten Kunftweinen zu unterscheiden ist - selbst

Strasburg. Um der hier im Lande überhand nehmenden Weinparfümerie entgegen zu arbeiten und den Weinbauern aufzuhelfen, wurde im vorigen Jahre der aus Rosinen fabrizirte künstliche Wein mit einer besonderen Steuer von 6 Mark für den Hektoliter belegt. Es werden jetzt jedoch Stimmen laut, aus denen hervorgeht, daß sich jenes Gesez in der Praxis bis jetzt wenigstens nicht bewährt hat. Da nämlich Rosinenwein nur schwer von den anderen, unbegründeten Weise feiner geklebten Kunftweinen zu unterscheiden ist - selbst